

Jahresabschluss
31. Dezember 2012

Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH,
Berlin

Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH, Berlin
 Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	31.12.2012 EUR	Eröffnungsbilanz auf den 29.06.2012 EUR	PASSIVA	31.12.2012 EUR	Eröffnungsbilanz auf den 29.06.2012 EUR
UMLAUFVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	677.618,10	0,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	46.365,94	25.000,00	II. Kapitalrücklage	50.000,00	0,00
	<u>723.984,04</u>	<u>25.000,00</u>	III. Bilanzverlust	-6.449,05	0,00
				<u>68.550,95</u>	<u>25.000,00</u>
			B. RÜCKSTELLUNGEN	<u>5.424,06</u>	<u>0,00</u>
			Sonstige Rückstellungen		
			C. VERBINDLICHKEITEN	<u>650.009,03</u>	<u>0,00</u>
			Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	<u>723.984,04</u>	<u>25.000,00</u>		<u>723.984,04</u>	<u>25.000,00</u>

Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 29. Juni bis zum 31. Dezember 2012

	29. Juni bis zum 31. Dezember 2012 <u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.483,68
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43,66
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 9,03	-9,03

4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-6.449,05</u>
5. Jahresfehlbetrag	<u>-6.449,05</u>
6. Verlustvortrag	0,00
7. Bilanzverlust	<u><u>-6.449,05</u></u>

Anhang 2012

Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH, Berlin (vormals: aptus 751. GmbH)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen wurde Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr und beginnt am 29. Juni 2012 und endet am 31. Dezember 2012.

Die Gesellschaft gehört zum Konsolidierungskreis der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(2) Kapitalrücklagen

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 50 in die Kapitalrücklagen eingezahlt.

(3) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 5).

(4) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Bürgschaften an Mitglieder der Geschäftsführung gewährt.

Die Geschäftsführer erhielten im Rumpfgeschäftsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

Geschäftsführung

Kauffrau Cornelia Wendt	(bis 30.08.2012)	Geschäftsführerin bei der aptus 751. GmbH, Berlin
Master of Arts Diplom-Geograph Jörn Mittag	(ab 30.08.2012)	Geschäftsführer bei Gesellschaften der Deutsche Wohnen AG Gruppe
Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft Daniela Radny	(ab 05.09.2012)	Geschäftsführerin bei Gesellschaften der Deutsche Wohnen AG Gruppe

V. Konzernabschluss/Angaben zu Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

VI. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6.449,05 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Berlin, den 25. Februar 2013

Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH
Die Geschäftsführung



Jörn Mittag



Daniela Radny